Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 92 (2018)

Rubrik: Jahresberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresberichte

Der Vereinigung

Vorstand

Der Vorstand der FBVH traf sich 2018 zu vier ordentlichen Sitzungen, dazu kamen weitere Sitzungen der Projektgruppe für die neue Homepage und der Redaktionsgruppe. Die Sitzungen wurden abwechselnd im Badischen und in der Schweiz abgehalten.

Die neue Homepage erweist sich als äusserst bedienerfreundlich. Der Vorstand möchte Vereinsanlässe wie Exkursionen und Vorträge sowie weitere Informationen vermehrt über das Netz kommunizieren, um den Postversand auf ein Minimum zu reduzieren. Damit können wir mehr Mittel in den Druck der Jahresschrift investieren.

Mit der Übernahme der Druckerei Binkert-Buag in Laufenburg durch die Druckerei Effingerhof in Brugg zeichnete sich auch in der Drucklegung unserer Jahresschrift eine Änderung ab. Da wir weiterhin eine Druckerei in unserem Haupteinzugsgebiet Fricktal berücksichtigen wollen, auch um den zeitlichen Aufwand unseres Redaktors Linus Hüsser im Rahmen zu halten, haben wir den Druckauftrag an Brogle Druck in Gipf-Oberfrick vergeben.

Dem Vorstand ist es ein Anliegen, die Jahresschrift auch in Zukunft in gedruckter Form erscheinen zu lassen. Gleichzeitig setzen wir mit der Homepage und der Digitalisierung der bisherigen Jahrgänge der Jahresschrift auf neue Technologien. Vor allem Studierende und kantonale Ämter nutzen die nun auf der ETH-Homepage www.e-periodica.ch abrufbaren früheren Jahreshefte. Diese fanden auch bei der aktuellen Aufarbeitung der römischen Fundmünzen des Fricktals durch Hugo Doppler Verwendung, als gute Quelle zur Lokalisierung und Einordnung der Fricktaler Münzbestände in der Sammlung der Kantonsarchäologie Aargau.

Leider hat der Mitgliederbestand auch 2018 wegen zahlreicher Todesfälle abgenommen. Trotz neuer Mitglieder können wir diese demografisch bedingte Abnahme vorläufig nicht ausgleichen. Mit der erfolgten Erhöhung des Jahresbeitrags von 30 auf 40 Franken bzw. 20 auf 30 Euro werden wir in den kommenden Jahren die Mittel haben, um den Druck unserer Jahresschrift weiterhin zu gewährleisten.

Die Vereinigung erbringt seit 1925 ehrenamtlich wichtige kulturelle Leistungen beidseits des Hochrheins in Deutschland und in der Schweiz.

Anlässe

Die Wintervorträge wurden wiederum an verschiedenen Orten präsentiert: Am 17. Januar fand der erste Vortrag im Schönauerschloss in Bad Säckingen statt. Die Referentin Adelheid Enderle-Jehle berichtete von Wahrheiten und Legenden über den Trompeter von Säckingen. Am 14. Februar folgte im Fricker Kornhauskeller der Vortrag von Diemuth Königs über die Juden im Fricktal. Am 21. März referierte in der Kapuzinerkirche in Rheinfelden/CH PD Dr. Philippe Rentzel zum Thema «Eine kurze Geschichte des Rheins. Neue Forschungsergebnisse aus der Geologie und Archäologie». Alle Vorträge waren mit 50 bis 100 Zuhörern gut besucht.

Die Jahresversammlung vom 28. April in Todtmoos stand ganz im Zeichen der 750-Jahr-Feier von Todtmoos. So war es denn für Gemeinde eine grosse Freude, den ersten offiziellen Anlass des Jubiläumsjahres mit der JV der FBVH zu begehen. Bürgermeisterin Jeanette Fuchs begrüsste die zahlreichen Gäste von hüben und drüben, darunter auch Behördenvertreter aus Hornussen. Als Gastredner traten der Aargauer Regierungsrat und Landammann Alex Hürzeler sowie Gemeindeammann George Winet aus Hornussen auf. Im Anschluss an die JV referierten Linus Hüsser und Charly Herzog über die Todtmooser Wallfahrtsgeschichte und die noch heute bestehende Hornusser Fusswallfahrt. Zum Ausklang offerierten die Gemeinde Hornussen Wein aus der Stiftshalde und die Gemeinde Todtmoos Gebäck, wobei der Todtmooser Lebkuchen nicht fehlen durfte.

Auch der am 24. August im Pfarreisaal Hornussen präsentierte 91. Jahrgang unserer Jahresschrift widmet sich schwerpunktmässig dem Thema Todtmoos. Die Gemeinde Todtmoos erhielt im Anschluss eine Anzahl Jahresschriften.

Der Frühjahrsausflug am 27. Mai wurde von Robert Kroese organisiert und führte nach Freiburg im Breisgau. Neben dem Münster konnte das neu konzipierte Augustinermuseum besichtigt werden. Die Gruppengrösse von rund 50 Teilnehmenden erwies sich einmal mehr als ideal.

Anlässlich der Herbstexkursion besichtigten rund 16 Teilnehmer das Freidorf in Muttenz. Jürg Bossard führte durch die architektonisch reizvolle Überbauung, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts Pioniercharakter aufwies und bis heute durch die Harmonie von Gebäuden, Gärten und zentralem Park überzeugt.

Bauernhausforschung

Die Resultate der in den 1980er-Jahren durch unsere Vereinigung gegründete archäologische Bauernhausforschung fanden am gesamtschweizerischen Kolloquium SPM 8 («Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter») vor dem versammelten Fachpublikum Beachtung, weist doch das Fricktal durch seine einstige geopolitische Lage im Habsburgerreich eine schweizweit einzigartige Menge an Funden und Befunden aus ländlichem Kontext des 14. bis 17. Jahrhunderts auf. Die Resultate sind im Tagungsband SPM 8, der im Frühjahr 2018 erschienen ist, publiziert. Es scheint sich immer klarer abzuzeichnen, dass die Brand- und Zerstörungsschichten in den Fricktaler Dörfern im Zusammenhang mit dem Schwabenkrieg von 1499 stehen könnten. Auf www.archaeologie-schweiz.ch kann der Artikel eingesehen werden (unter: Kolloquiumsakten SPM, Die Schweiz von 1350 bis 1850 im Spiegel archäologischer Quellen).

Bodenforschung

Die Aufarbeitung der an Umfang und Wertigkeit einzigartigen Sammlung von steinzeitlichen Artefakten durch Werner Brogli und Reto Jager konnte 2018 zu Ende geführt werden. Die Resultate versprechen interessante und neue Ansätze zur Neubeurteilung der Siedlungskammer Möhliner Höhe.

Durch die Unterstützung der Kantonsarchäologie Aargau, dem Swisslos-Fonds Aargau, der Gemeinden Wallbach, Möhlin und Zeiningen sowie der Stiftung Pro Fricktal konnte dieses grosse Projekt gestemmt werden. Allen beteiligten Institutionen und Gemeinden sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

2021 werden die Freiwilligen Bodenforscher der FBVH ihr 40-Jahr-Jubiläum begehen. Die 1981 von Werner Brogli gegründete Gruppierung umfasst über 40 im Fricktal und im Badischen ehrenamtlich wirkende Feldprospektoren. Mit der Unterstützung des damaligen Kantonsarchäologen Martin Hartmann erhielten sie einen Ausweis, der sie zu Feld- und Baugrubenprospektion berechtigte. Dank dieser Initiative weist das Fricktal heute die grösste Dichte an neu entdeckten Fundstellen im Aargau auf.

Basierend auf den Erfahrungen der Freiwilligen Bodenforscher hat die Kantonsarchäologie 2018 ein Freiwilligenprogramm entwickelt, um in Zukunft auch in den anderen Bezirken des Aargaus vermehrt Freiwillige für die archäologische Prospektion zu begeistern.

David Wälchli

Des Fricktaler Museums

Organisation

Zwei Praktikanten unterstützten die Museumsleitung bei ihren Aufgaben.

Sammlung / Inventarisierung

Auch dieses Jahr konnte das Fricktaler Museum wieder einige Schenkungen entgegennehmen, welche die Sammlungsbestände bereichern und für die Dokumentation der Geschichte und Kultur unserer Region von Bedeutung sind.

Eine Auswahl:

- 5 Rheinfelder Mineralwasserflaschen
- Ladenschild des Hutladens Kaufmann-Dür an der Geissgasse
- Versilberter Untersatz aus dem Hotel Eden
- Plakat der 850-Jahr-Feier Rheinfeldens, 1980
- Bierbrauer-Buch von Alois Dietschy, 1844
- Plan Gasthaus zum Goldenen Adler
- Uniform der Stadtpolizei Rheinfelden
- Bilder und Zeichnungen von Paul Widmer
- Lithografien von Fritz Wucherer
- Kolorierte Lithografie von Kaplan Berger, 1869
- Kolorierte Lithografie des Maskenzugs am Faschingsfest 1837 in Rheinfelden
- Kolorierte historische Karte «Helvetia» aus «Epitome Theatri Orbis Terrarum».
- Diverse Postkarten, Fotografien und Fotoalben

Ankauf (Auswahl):

- Meisterbrief des Chirurgen Johann Caspar Meyer, 1778

Konservierung / Restaurierung

Im Jahr 2018 wurden diverse Konservierungsmassnahmen an Objekten in der Dauerausstellung und im Depot durchgeführt (z. Bsp. Umlagerungen, Dokumentation, Neueingänge archivieren, ins Inventar übertragen, Montage von Objekten auf neue archivbeständige Träger, Vorbereitung Objekte für Transport).

Darüber hinaus wurden die Restauratoren zur Schadensprotokoll-Erstellung bei der Ausleihe von Objekten an andere Museen bzw. für die Kontrolle bei der Rückgabe hinzugezogen, auch betreuten sie die Objekte in der Dauerausstellung.

Vermittlung

- 2 öffentliche Führungen
- 7 Führungen auf Anfrage
- 2 Führungen für Schulklassen
- 4 Projekttage mit Rheinfelder Schulklassen
- 4 Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Sonderausstellung
- 1 Ortsbürger-Anlass
- 1 Vernissage zur Sonderausstellung
- 2 Schulklassen-Besuche

BesucherInnen

Total BesucherInnen im Jahr 2018: 1649 Personen.

Veranstaltungen

Zum zweiten Mal einen besonderen Blick auf die Geschichte der Postkarten bot die ***Mittwochs-Matinée***, welche in Zusammenarbeit mit «museen basel» organisiert werden konnte. Unter dem Titel «Postkarten-Geschichten. Gespräch mit einem Ansichtskartensammler» erfuhr das Publikum viel Interessantes über die grosse Postkarten-, Briefmarken- und Poststempel-Sammlung von Rudolf Hofer.

Am ***Internationalen Museumstag*** lud das Fricktaler Museum mit freiem Eintritt zur Besichtigung der Sonderausstellung ein.

Im Rahmen des ***Mittelalterfestes*** bot sich den Interessierten die Gelegenheit, die Ringmauerscheune mit der Ausstellung «Griff nach den Sternen – das Grenzland Rheinfelden im bewegten 15. Jahrhundert» zu besuchen bzw. die Stadtmauer zu besteigen.

«Nach 100 Jahren, Rheinfelder Zeitenwende 1918» war der Titel des spannenden Vortrages von Historiker Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg. Der begnadete Redner beeindruckte das zahlreich erschienene Publikum mit eindrücklichen Fakten und Bildern zu den Themen «Spanische Grippe», «Landesstreik» oder «Not der Bevölkerung nach dem Ersten Weltkrieg». Dieser Vortrag ergänzte die Ausstellung zur Zeitenwende.

Der Austausch untereinander und über die Generationen hinweg stand im Zentrum der ***GiM-Veranstaltung*** im Oktober, wobei GiM für Generationen im Museum steht und auf eine Initiative von Migros-Kulturprozent zurückgeht. Unter dem Titel «GiM – Generationen – Geschichten im Museum. Ausstellungsgespräch mit Rheinfelder Gästen» fand ein angeregter Austausch unter den Anwesenden statt, der im Rahmen einer gemütlichen «Café und Kuchen-Tafel» ausklang.

Das Museum lädt mit verschiedenen Sammlungsschwerpunkten der Ur- und Frühgeschichte, des Mittelalters und der Neuzeit zu einer Zeitreise ein.

Ausstellungsbetrieb

Die Sonderausstellung des Fricktaler Museums ***«Rheinfelden – anno dazumal und heute. Menschen und Erinnerungen»*** zeigte eine Auswahl von Fotografien aus dem reichen Bestand der museumseigenen Sammlung. Die Ausstellung fokussierte die Menschen in der Stadt Rheinfelden und ihre Erinnerungen. An Hörstationen und mit Hilfe historischer und aktueller Fotografien wurden Geschichten erzählt und Erinnerungsorte deutlich.

Im Rahmen der trinationalen Ausstellung «Zeitenwende 1918 – le tournant 1918/1919» des Netzwerks Museen beteiligte sich das FM mit der Ausstellung ***«100 Jahre Zeitenwende 1918/2018»***. Dieses Sujet war eine zeitlich und historisch spezifische Ergänzung zur Ausstellung «Rheinfelden – anno dazumal und heute». Die Ausstellung in den Museumsräumen dehnte sich auch in den Aussenraum der Stadt aus und thematisierte an verschiedenen historischen Schauplätzen die Situation vor 100 Jahren. Im Zentrum standen Fragen zu den Veränderungen in den vergangenen 100 Jahren: «Wie war die Zeit vor 100 Jahren nach dem Ende des Weltkrieges in Rheinfelden? Was erlebten die Menschen in der Grenzstadt? Was erzählt man sich darüber und welche Erinnerungen sind noch heute lebendig? Was bedeutete der Krieg für die Schweiz?» Besucher der beiden Rheinfelden, die die Brücke passierten, wurden durch die dortige Litfass-Säule animiert, das Museum und die Ausstellung zu besuchen.

Publikationen

Zur Ausstellung «Zeitenwende» ist ein bebilderter zweisprachiger Text im Katalog erschienen: Gottschall, Ute W., Rheinfelden anno dazumal und heute. Menschen und Erinnerungen / Rheinfelden – jadis et aujourd'hui. Une population et ses souvenirs (Dt. u. Frz.) in: Zeitenwende / Le tournant 1918/1919, Rote Schriftenreihe des Dreiländermuseums Lörrach. Lörracher Hefte Nr. 27 (2018).

Die Ausstellung «Rheinfelden – anno dazumal und heute» wird in ergänzter und leicht modifizierter Form auch im Jahr 2019 zu sehen sein. In den Rheinfelder Neujahrsblättern Ausgabe 2020 wird U. W. Gottschall eine inhaltliche Zusammenfassung dieses Projektes publizieren.

Weiterbildung

Die Museumsleitung besuchte im August den VMS-Jahreskongress «Nachhaltigkeit» in Lausanne.

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Neben einem gemeinsamen Marketing im Netzwerk und Ausstellungsreihe bezogener Mitteilungen erhielt die lokale, regionale sowie die internationale Presse mehrfach PR-Mitteilungen im Ausstellungsnetzwerk. Zu den einzelnen Veranstaltungen und über das Ausstellungsprojekt per se in Rheinfelden erhielt die Presse vielfältige Informationen in Form von Text- und Bildmaterialien. Die Vertreter der Medien berichteten mit ausführlichen Text- und Bildbeiträgen von den Veranstaltungen und ihren Inhalten im Museum. In deutschen und schweizerischen Print- und Online-Medien erschienen wenigstens 16 Beiträge als Hinweise auf die Veranstaltungen und/oder inhaltlich über die Ausstellung.

Im Rahmen der jüngsten trinationalen Ausstellung – 30 Ausstellungen zum Thema «Zeitenwende» in drei Ländern – profitierte das Museum von der gemeinsamen Werbekampagne und einem gemeinsamen Marketing. Zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und entsprechenden trinationalen Anzeigen erschien ein gefalteter mehrseitiger Flyer (Auflage ca. 80 000). Dieser beinhaltete eine Landkarte und jeweils eine Seite pro Museum, mit Ausstellungstitel, Inhalt und Adresse des Fricktaler Museums. Auf der Landkarte sind alle beteiligten Institutionen verzeichnet und erklärt – von Bern im Süden bis Heidelberg und Frankfurt am Main im Norden, von Stockach und Stuttgart/Esslingen im Osten bis Saint Amarin, Strasbourg u.a. im Westen. Die Wahrnehmung der Ausstellungsreihe erfolgte auch an zahlreichen Konferenzen in Deutschland und Frankreich. Ein gemeinsamer Katalog ist in der Reihe der Lörracher Hefte [27] erschienen.

Kathrin Schöb

Redaktion

Dr. Linus Hüsser
Oberdorfstrasse 24
5028 Ueken

David Wälchli
Postfach 805
5201 Brugg AG

Vorstand

Vorstand der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

David Wälchli | Präsident
Staffelbach CH

Dr. Rudolf Steiner | Vizepräsident
Rheinfelden-Riedmatt DE

Werner Brogli
Möhlin CH

Hannes Burger
Laufenburg CH

Miriam Hauser
Albbruck DE

Günther Heuchemer
Rheinfelden DE

Andreas Meier
Eiken CH

Anita Stocker
Laufenburg-Rheinsulz CH

Ursula Stocker-Glättli
Obermumpf CH

Lukas Wenger | Kassier
Bözberg CH

Delegierter

Delegierter der Vereinigung in der Kommission des Fricktaler Museums Rheinfelden

Günther Heuchemer

Abo
Mitglied

Das Abonnement der Zeitschrift ist im Mitgliederbeitrag enthalten

Jahresbeitrag

Einzelmitglieder	Fr. 40.– | € 30.–
Kollektivmitglieder	Fr. 100.– | € 75.–
Schüler, Lehrlinge	Fr. 15.– | € 10.–

Abo | Mitgliedschaft
Anmeldungen für Mitgliedschaft und Abonnement sowie Adressänderungen in der Schweiz bitte via Homepage www.fbvh.org oder an den Präsidenten der Vereinigung richten:
David Wälchli
Postfach 805
CH 5201 Brugg

In Deutschland an den Vizepräsidenten:
Dr. Rudolf Steiner
Brombachstrasse 2
DE 79618 Rheinfelden-Riedmatt

Konto

Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

CHF Konto Schweiz
Postfinance | 50-14794-0
IBAN | CH71 0900 0000 5001 4794 0

€ Konto Deutschland
Sparkasse Hochrhein | 2616 3451
IBAN | DE19 6845 2290 0026 1634 51